

# Die aktuelle Kurbelwelle

**Motor-Sport-Team  
Lufthansa e.V.**

**Ausgabe 1/2011**

Liebe Clubmitglieder,

die Kurbelwelle in neuem Gewande. Ich dachte, es sei sinnvoll für etwas mehr Platz zu sorgen, aber wie Ihr seht, seht Ihr nicht viel. Außer, dass ich versucht habe, die Seiten mit Gewalt zu füllen. Das ist nicht im Sinne des Erfinders, also liefert mir was an. Es wäre schön, wenn **UNSER** Blättchen zu einem interessanten Blatt werden würde.

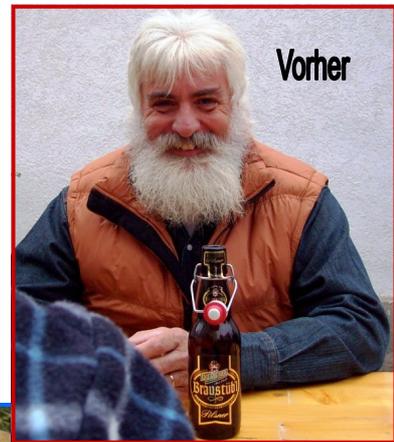
Die Frühjahrsausfahrt findet mit Rekordbeteiligung statt - es sind 22 Teams gemeldet. In Kürze werden die Teilnehmer Info über Treffpunkt etc. erhalten.

Gute Fahrt!

Peter

PS: Hans , sei merr net bös, awwer die Bilder hawwe mich provoziert.

Seite 1	Liebe Clubmitglieder Verschiedenes
Seite 2	Benzin E10
Seite 3	10 Gebote
Seite 4	Termine Impressum



## Keine Umweltzonen in der Schweiz

Am 10. Januar 2011 tagte die Verkehrskommission des Nationalrates und beriet die Ergebnisse der Anhörung. Das Ergebnis: der Grossteil der Kantone, Parteien und Verbände ist gegen die Einführung von Umweltzonen. Die rund 3.700 eingegangenen Stellungnahmen zeigten eine mehrheitlich ablehnende Haltung. Insbesondere von den Kantonen, die für die Umsetzung verantwortlich wären, wurde die Vorlage mit großer Mehrheit verworfen. Ihre Begründung: ein Missverhältnis zwischen dem Aufwand und der beschränkten Wirksamkeit von Umweltzonen. Zitat aus der Pressemitteilung des Schweizer Parlaments: „**Die Kommission sieht die Wirksamkeit der Maßnahme nicht gegeben und auch der Nutzen würde den Aufwand nicht rechtfertigen.**“ Entsprechend hat die Kommission mit 15 zu 11 Stimmen „eine Motion verabschiedet, die verlangt, dass der Bundesrat auf die Einführung von Umweltzonen verzichtet.“



## DEUVET Info zu Biosprit (E 10) für Oldtimer & Klassiker

Seit Anfang 2011 ist der Biosprit E 10 auf dem Markt verfügbar, der eine Beimengung von 10 % Ethanol im Benzin enthält. Die jeweiligen Tanksäulen müssen mit dem Schild „E 10“ gekennzeichnet sein. Laut Verordnung sind in unserem Lande die Kraftstoffanbieter verpflichtet, zeitlich unbegrenzt E5-Super weiterhin anzubieten; in der restlichen EU gilt diese Verpflichtung nur bis zum Jahr 2013.

Das könnte auch Konsequenzen für die Oldtimerfahrer haben, denn Ethanol ist ein hochgradig aggressives und alkoholisches Lösungsmittel.

Gemäß den Vorgaben der für Benzin in Deutschland gültigen Kraftstoffnorm EN 228 darf schon seit vielen Jahren bis zu 5 Vol-% Ethanol in allen Ottokraftstoffen enthalten sein. In Normalbenzin (ROZ 91) findet man heute je nach Tankstelle/Raffinerie/Marke bis zu 4.9 Vol-% Bioethanol, im Superkraftstoff (ROZ 95) bis zu 5.0 Vol-% Bioethanol. SuperPlus (ROZ 98) enthält derzeit nur Spuren von Bioethanol (etwa 0.4 Vol-%). Alle Raffinerien setzen für SuperPlus bisher statt Bioethanol die erheblich teurere Komponente Ethyl-Tertiär-Butyl-Ether ein, die wiederum aus Bioethanol hergestellt wird. Bei der ETBE-Herstellung ist der Wirkungsgrad nicht 100%, weshalb Spuren an Ethanol im fertigen Kraftstoff zu finden sind. Doch welche Fahrzeuge sind davon betroffen?

Grundsätzlich sind dies alle Fahrzeuge die serienmäßig nicht mit einem geregelten 3-Wege-Kat ausgerüstet wurden. Bei Mercedes z. B. alle Modelle vor Produktionsjahr 1986 und alle Modelle der ersten Generation Direkteinspritzung. Und natürlich alle Modelle mit Vergaser. Manche Hersteller geben keine Freigaben vor Produktionsjahr 2006. Hilfreich ist hier eine Liste der DAT, „Deutsche Automobil Treuhand GmbH“, die unter [www.dat.de/e10liste/e10vertraeglichkeit.pdf](http://www.dat.de/e10liste/e10vertraeglichkeit.pdf) abgerufen werden kann.

Laut Meinung der Automobilindustrie sind bestimmte Aluminium-Bauteile im Kraftstoffsystem kritisch zu sehen. Hier kann Korrosion an Aluminium-Bauteilen mit einer durch mechanische Bearbeitung (Gewinde-schneiden, Bohren,) verletzten Oxidschicht (Eloxalschicht) bereits bei einmaliger Betankung auftreten; dieser Prozess ist nicht wieder rückgängig zu machen. Bei älteren Fahrzeugen können auch Kraftstoffleitungen, Aluzylinderköpfe und Dichtungen davon betroffen sein.



Aluminium-Bauteile kommen nach wie vor in bestimmten Neufahrzeugen zum Einsatz; hier sollen nicht nur Teile im Einspritzsystem, sondern auch Verbindungsstücke und Fittings betroffen sein.

Export-Fahrzeuge, die in Märkte mit ethanolhaltigen Kraftstoffen geliefert werden, stattdie die Automobil-Industrie daher mit Bauteilen aus, die nicht aus Aluminium bestehen. Da diese direkt-einspritzenden Motoren in der Mehrzahl aber auf die Verwendung von SuperPlus ROZ 98 ausgelegt sind, können sie weiterhin mit diesem Kraftstoff betrieben werden, der auch zukünftig max. 5% Bioethanol enthalten wird.

Die Mineralölfirmer sehen es als die ureigene Aufgabe der Fahrzeughersteller an, die für ihre (neuen und alten) Fahrzeuge notwendigen Kraftstoffe zu definieren. Also doch nur Sturm im Wasserglas? Wohl kaum, denn die Hersteller werden wohl schon aus juristischen Gründen keine Freigabe für ältere Fahrzeuge geben. Und die Beweislast im Schadensfall liegt dann beim Betroffenen. Wer versehentlich mit seinem Oldie oder Klassiker E10 getankt hat, sollte sofort seinen Tank auspumpen lassen, ohne ein Schaden zu riskieren. Doch was passiert im Ausland, denn die EU Verpflichtung zu Benzin E5 läuft nur bis zum Jahr 2013?

Um auf der sicheren Seite zu sein, bleibt für uns Oldtimer und Klassikerfahrer längerfristig wohl nur die teure Alternative „Super Plus Bleifrei“. Doch wie lang ist eigentlich „längerfristig“?

Bei der Verbrennung des E10 Benzins entstehen Blausäure und Ozon, also giftige Verbindungen. Wegen der geringen Energiedichte von Ethanol, erhöht sich der Verbrauch der Fahrzeuge, die Unterhaltskosten steigen. Die von den Befürwortern proklamierte CO2 Einsparung wird von vielen Wissenschaftlern bezweifelt. Interessanterweise ist bei einer Beimischung von 10 % Biosprit die derzeitige Anbaufläche um den Faktor 33 1/3 % in Deutschland zu klein. Wir müssen also unsere Lebensmittelproduktion weiter herunterschrauben, da die Anbauflächen dann anders genutzt werden, oder dazu beitragen, dass durch notwendige Rodungen weltweit das eigentliche Ziel verfehlt wird. In diesen Tenor stimmen sogar die Umweltorganisationen mit ein. Verständlich, dass bei dieser Thematik die Öffentlichkeit den reinen Umweltgedanken anzweifelt. Der Bundesverband DEUVET wird bei seinen anstehenden Gesprächen in Berlin dazu Stellung beziehen und auf die Problematik für die Oldtimerszene hinweisen.

Autor: Maik Hirschfeld / Präsident DEUVET

Quelle: DEUVET

# Die aktuelle Kurbelwelle



Daran hat sich Nichts geändert !

**Termine 2011**

4. MSTL  
Lahn-Taunus Classic  
6. + 7. August 2011



30.4.-1.5.	Frühjahrsausfahrt Taubertal <b>AUSGEBUCHT</b> / Idwehrbräu
14.5.	ADAC Fahrsicherheits-Zentrum Rhein-Main Gründautalring 1, 63584 Gründau - Jörg Knodt
23. + 24.6.	Kultur in Bad Camberg
26.6.	Opelvillen
30. 9.-3. 10.	Herbstausfahrt Schwarzwald

**Clubabend an jedem 1. Dienstag im Monat:**

**Gaststätte "Siedlerheim" - Rüsselsheim - Paul Hessemer Strasse**

Wegbeschreibung:

BAB 60 Richtung Mainz ,Ausfahrt Rüsselsheim Mitte rechts abbiegen, an der folgenden Ampel links abbiegen, 3. Strasse links abbiegen (Treburerstrasse ) bis zum Ende durchfahren, dann links, das Clublokal ist auf der rechten Seite.

<b>Der Vorstand</b>
1. Vorsitzender Hans Kleila  Tel. 06142-13630
2. Vorsitzender Gerhard Joos  Tel. 06071-36467
Schatzmeister Ulrich Stucki  Tel. 06434-8932
Schriftführer Reinhard Müller  Tel. 06732-963709

<b>Geschäftsstelle</b>
Motor-Sport Team Lufthansa Frankfurt e.V. c/o Ulrich Stucki Horstweg 42 65520 Bad Camberg Telefon + Fax: 06434 8932
<b>Redaktion</b>
Peter Alt Seligenstädter Str. 25 D 63179 Obertshausen Telefon: +49 (0)6104-799450 Fax: +49 (0)6104-799451 E-Mail: info@pa-classics.de
Die mit Namen oder Signum des Verfassers gekennzeichneten Beiträge stellen dessen persönliche Meinung dar. Nachdruck - auch auszugsweise - nur nach Rücksprache mit der Redaktion
© pa 12/10